

Material-, Form- und Funktionsabhängigkeit

1. Innerhalb der Objektabhängigkeit (vgl. zuletzt Toth 2014a) kann man natürlich gemäß der in Toth (2014b) definierten Objektrelation zwischen Material-, Form- und Funktionsabhängigkeit von Objekten differenzieren. Man beachte, daß diese Subkategorisierung die Relationalität der ontischen und thematischen Objektabhängigkeit nicht tangiert, d.h. es hat weder das Material, noch die Form, oder die Funktion einen Einfluß darauf, ob ein Objekt innerhalb eines n-tupels von Objekten 0-, 1- oder 2-seitig objektabhängig ist.

2.1. Materialabhängigkeit



Massivholz-Tische



Aluminium-Tische

(Copyright: Vega Gastrobedarf, Diepoldsau SG)

2.2. Formabhängigkeit



(Copyright: Vega Gastrobedarf, Diepoldsau SG)

2.3. Funktionsabhängigkeit



Rest. Zum Grobe Ernst, Stüssihofstatt 16, 8001 Zürich

Funktionsabhängigkeit betrifft dabei zur Hauptsache die Sortigkeit von Objekten. So sind auf dem obigen Bild die Sitzgelegenheiten zur Linken für Nicht-Zweier-Tische, diejenigen zur Rechten jedoch für Zweier-Tische bestimmt und durch Sortigkeitsdifferenz markiert. Man beachte ferner die Orthogonalität der Sitze links und die Colinearität der Sitze rechts. Ontische Colinearität ist eben für eine logische Opposition zwischen Ich- und Du-Subjekt reserviert, während es die orthogonale Anordnung von Stühlen ermöglicht, daß Subjekte der vollständigen logischen Deixis, d.h. also auch Er-Subjekte, z.B. in gesellschaftlichen Gruppen, miteinander kommunizieren. Die somit nicht nur sortig, sondern auch formal und material markierte Differenz zwischen den Tisch-Stühle-Gruppen links und denjenigen rechts intendiert also die logische Differenz subjektaler Deixis und damit diejenige von Öffentlichkeit vs. Privatheit.

Literatur

Toth, Alfred, Zur Relationentheorie von Objektabhängigkeit und Detachierbarkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

27.11.2014